



| Vorstand

Aktuelles Arbeitspolitisches Colloquium der IG Metall/sfs



**Forum Neue Politik der Arbeit
Dortmund 12. Oktober 2006**

Arbeitspolitik neu in der Diskussion

- ▶ **Als Thema in den Unternehmen:
z.B. Auseinandersetzung um Gruppenarbeit bei D/C; Auto 5000 – innovative Arbeitsorganisation;
Konflikt um Erholzeiten in BaWü usw.**
- ▶ **Als Thema gewerkschaftlicher Strategiebildung:
Gute Arbeit als offensives Element in der Defensivsituation?**
- ▶ **Als Auseinandersetzung mit den Rollback-Strategien:
Gryglewski-Thesen als Beispiel für begonnenen
Paradigmenwechsel**

Die Debatte um den Paradigmenwechsel

- ▶ **Stefan Gryglewsky (Südwestmetall; Sept. 2005):
„Sicherung von Produktionsarbeit in Deutschland.
Reformbedarf der arbeitsorganisatorischen Leitbilder“**
 - „Der spezifisch deutsche Weg der Arbeitsorganisation, der auch in arbeitsintensiven Bereichen durch eine vergleichsweise geringe Standardisierung, die Favorisierung hoher Arbeitsumfänge und eine Anreicherung mit indirekten Tätigkeiten gekennzeichnet ist, hat in vielen Bereichen nicht zu dem erwarteten Wettbewerbsvorsprung geführt.“
 - Im Klartext: Arbeitsanreicherung mit takt-entkoppelten Tätigkeiten und höheren Selbststeuerungsgraden soll zurückgefahren werden.
Konsequenz: Dequalifizierung und Rückkehr zu kurzgetakteter Bandarbeit.



Vorstand

Erwiderung der IG Metall (R. Detje, K. Pickshaus und H. Wagner in ZfA 2/2006)

- ▶ Produktionsarbeit in Deutschland wird schlecht gerechnet
- ▶ Allein kurzfristige Wirtschaftlichkeit als Maßstab
- ▶ Mit low-road-Strategie wird Produktionsarbeit nicht gesichert
- ▶ Verstärkte Lohnspreizung und ständige Leistungssteigerung als neues Leitbild?
- ▶ Anachronismus: Renaissance operativer Führung auf Kosten von Partizipation und Mitbestimmung
- ▶ Stärkung der Innovationsfähigkeit ohne Einbeziehung der Beschäftigten?
- ▶ Basiskonsens aufgekündigt: keine Dualität mehr von Humanisierung und Wirtschaftlichkeit

Die Debatte soll fortgesetzt werden

- ▶ **Bertold Huber auf Konferenz Auto 5000 (Juni 2006):
Zur Zukunft industrieller Fertigung in Deutschland: Arbeitspolitik
als Beitrag zu einer mitbestimmten Unternehmenspolitik**
- ▶ **Eröffnung der Diskussionsplattform in der Zeitschrift für
Arbeitswissenschaft Heft 2/2006 (siehe Vorwort Kurt Landau)**
- ▶ **INQA-TIK „Gestaltung von Arbeitssystemen - Produktion“:
Ankündigung einer Internetseite zu dieser Debatte**
- ▶ **Eigene Leitbildentwicklung? Chance der Politisierung von
Arbeitspolitik**

Systematische Entwicklung eigener Positionen einer Arbeitspolitik

- ▶ **Projekt Gute Arbeit als Versuch der Revitalisierung gewerkschaftlicher Arbeitspolitik**
- ▶ **Fokussierung auf drei Schwerpunkte...**
 - **Entgrenzung: Der Arbeit ein gesundes Maß geben – Arbeitszeit und Leistungsdruck begrenzen**
 - **Demografischer Wandel: Alternsgerechte und lernförderliche Gestaltung der Arbeit**
 - **Prekarisierung: Prekäre Beschäftigung eindämmen – Belastungen und Risiken verringern**
- ▶ **Akzeptiertes Defizit: für Arbeitsgestaltung z.Zt. keine Ressourcen**
- ▶ **Praxistest: Welche Erfahrungen in den Pilotbetriebe?**

Verknüpfung mehrerer strategischer Konzepte?

- ▶ **Gute Arbeit:**
 - * **Widerstand gegen schlechte Arbeit**
 - * **offensive Intervention für humane Arbeitsgestaltung**
 - * **“gegendentenziell“ zur „Diktatur der kurzen Fristen“**

 - ▶ **Konzepte gegen die Abwärtsspirale:**
 - * **„Besser statt billiger“ – Innovation statt Cost Cutting**
 - * **Tarif aktiv – Mobilisierung gegen „Abweichungen“**
- = beides erfordert Koordinierung und gesellschaftspolitische Einbettung, um einzelbetriebliche Verengung zu vermeiden**

Konstellationen für Arbeitspolitik

- ▶ **Arbeitsforschung in der Defensive**
- ▶ **Neue Maßstäbe: von „Effizienz“, „Wirtschaftlichkeit“ und „Produktivität“ zu ausschließlich „Wettbewerbsfähigkeit“**
- ▶ **Cost Cutting ist „Innovationsfaulheit“:**
„Das Band kann schneller laufen, die Leute können länger arbeiten oder die Löhne sinken. Mehr Möglichkeiten sehe ich nicht.“
Anton Weinmann (Vorstandsvorsitzender von MAN Nutzfahrzeuge)
- ▶ **Kurzfristökonomie: schwindende win-win-Situationen für nachhaltige Konzepte**



Vorstand

Die Debatte auf dem Kongress Gute Arbeit am 6./7. Dezember 2006 in Berlin

- ▶ Podiums- und Plenumsdiskussion zum Thema
“Gerät gute Arbeit unter die Räder des Wettbewerbszwangs?“
- ▶ Mit: Prof. Dr. Eberhard Ulich
Stefan Gryglewski (Südwestmetall)
Eva von der Weide (BR, DaimlerChrysler)
Udo Nobel (BR, Airbus)
Wolfgang Rhode (Vorstand der IG Metall)

Moderation: Ulrike Holler (hr) und Hartwig Oertel

